

Original: Zentrales Staatsarchiv Merseburg, Rep 76 Vc Sekt. 1 Tit. 11 Nr. 10 Band VI

1915-1920

Transkription: Otto-Lilienthal-Museum

Berlin-Lichterfelde, den 9. Mai 1915  
Moltkestr. 40

Euer Exzellenz!  
Hochgebietender Herr Staatsminister!

Infolge allerhöchster Kabinettsorder ist mir im Auftrage von Euer Exzellenz am 5. 12. 1910 - U I K Nr. 3454 gütigst eine Unterstützung von jährlich 500 M auf fünf Jahre bewilligt worden. Die Bewilligungsfrist läuft Ende September d. J. ab. Die Gründe, die zur Bewilligung der Unterstützung geführt haben, bestehen auch heute noch.

Ich habe 4 Kinder, die mich aber alle nicht unterstützen können. Mein ältester Sohn, Otto, ist geisteskrank und befindet sich in der Provinzial - Irrenanstalt Teupitz. Für ihn müssen jährlich 600 M Pflegegelder bezahlt werden. Aus einer Schenkung an meinen Sohn bezieht dieser 360 M Zinsen, so daß ich 240 M bares Geld zuschießen muß. Außerdem muß ich ihn in Kleidung, Wäsche, Taschengeld usw. erhalten. Dieses fällt mir sehr schwer, da ich außer der Unterstützung nur ein Einkommen von 975 M aus Kapitalvermögen habe.

Der größte Teil des von meinem Mann erworbenen Vermögens ist von ihm für seine Flugversuche verbraucht worden, die er in seinem und der Allgemeinheit Interesse angestellt hat.

Ich bewohne deshalb nur eine Mansardenwohnung für 550 M Miete und muß mich aufs äußerste einrichten.

Meine Tochter, Anna, ist verheiratet mit dem Kgl. Reg. Baumeister Kopfermann. Dieser ist indes erst seit 1. Oktober v.J. in Kattowitz angestellt und bezieht ein Einkommen von 3000 M und Mietzuschuß. Da 2 Kinder aus der Ehe stammen, habe ich keine Unterstützung zu erwarten.

Mein Sohn, Fritz, ist junger Dipl. Ingenieur auf der Germaniawerft in Kiel und bezieht als solcher nur ein Einkommen von jährlich 2900 M. Auch dieser Sohn kann mich nicht unterstützen.

Meine Tochter, Helene, ist technische Lehrerin in Anklam. Sie bezieht zwar 1500 M Einkommen jährlich, gebraucht aber dieses Geld für sich selbst, da sie für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen muß.

Euer Exzellenz bitte ich daher gehorsamst, die mir bisher gewährte Unterstützung von 500 M jährlich auf 5 Jahre gütigst gewähren zu wollen.

Unter vorzüglicher Hochachtung

Euer Exzellenz  
sehr ergebene

Agnes Lilienthal